

08.02.2011 - 00:19 Uhr

Ukrainische Wirtschaft erholt sich nach der Krise - Leiter der IWF-Staff-Mission

Kiew, Ukraine (ots/PRNewswire) -

Laut Athanasios

Arvanitis, dem Leiter der IWF-Mission für die Ukraine, erholt sich die ukrainische Wirtschaft nach der Krise und die Wachstumstendenz ist offensichtlich.

"Die Mission stellt in der Tat fest, dass die Ukraine grosse Fortschritte gemacht hat", so Athanasios Arvanitis bei seinem Treffen mit dem Premierminister der Ukraine Mykola Azarov.

"Wir freuen uns über die finanzielle Stabilisierung in der Ukraine. Dennoch sollten wir in Erinnerung behalten, dass das letzte Jahr sehr schwierig war. Das Bankensystem gewinnt nun wieder an Vertrauen. Der Depositenzufluss zu ukrainischen Banken steigt", äusserte der Leiter des IWF-Staff-Mission für die Ukraine.

Mykola Azarov unterstrich, dass der Leiter der IWF-Mission für die Ukraine der "sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung (in der Ukraine) in 2010 positive entgegenseht".

Schon zuvor, beim Meeting mit dem Leiter der National Bank of Ukraine, betonte Athanasios Arvanitis, dass die Ukraine die meisten Anforderungen des Standby Arrangement erfüllt hat. Der Leiter der IWF-Mission für die Ukraine sagte ebenfalls aus, dass dank der beidseitigen Anstrengungen der National Bank of Ukraine und der ukrainischen Regierung eine Senkung der Inflationsrate auf weniger als 10 Prozent möglich war.

Bereits während des Yalta-Forums, das von Yalta European Strategy organisiert wurde, erwähnte Dominique Strauss-Kahn, der Vorsitzende des Internationalen Währungsfonds, dass "die Wirtschaft der Ukraine auf den richtigen Weg zurückgefunden habe, und dies dank, unter anderem, des IWF."

Der Premierminister der Ukraine sagte jedoch: "Wie (die Ukraine) haben aufgrund der Ungewissheit auf dem internationalen Markt ernsthafte Schwierigkeiten. Die Pläne, die wir gemeinsam mit dem IWF aufgestellt haben und die v. a. die wirtschaftliche Entwicklung betreffen, können sich ändern, falls der Inlandsmarkt sich nicht mit der vorhergesehenen Geschwindigkeit entwickelt."

Der Internationale Währungsfonds hat im Juli einem Förderprogramm über 2 1/2 Jahre für 15,2 Milliarden Dollar für die Ukraine zugestimmt. Die Ukraine unternahm einige Schritte zur Reform des Landes, um eine bessere finanzielle Stabilität zu erreichen.

Pressekontakt:

CONTACT: Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte MarynaKhorunzha unter der Nummer +380509151565, news@wnu-ukraine.com, Projektmanager bei Worldwide News Ukraine

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100020594/100618659> abgerufen werden.